

Die Kitapost

Die Umweltpur

Kinder zählen als Personen

Seit einiger Zeit gibt es die dritte Umweltpur im Düsseldorfer Süden. Während die Politik noch darüber diskutiert, ob der umstrittene Versuch schnellstens wieder gestoppt werden soll, hat sich in der Praxis vieles eingespielt. Natürlich ärgern sich viele Pendler über den täglichen Stau, der oft bis zur Autobahn 46 reicht. Trotzdem halten sich die meisten an die Regeln und biegen nicht auf die rechte Spur ab, die in der Regel leer bleibt. Auch von vielen Familien, die mit zwei Kindern im Auto unterwegs waren, wurde die Umweltpur bis jetzt aus Unsicherheit nicht genutzt. Inzwischen ist jedoch klar: **Kinder sind Personen und zählen zur Fahrgemeinschaft.**

„Medita - Medien in der Kita“

Medienbildung aus dem Rucksack

Medienerziehung im digitalen Zeitalter und die Sprachförderung in einer interkulturellen Umgebung fordern die Kitas heraus. Bis Dezember stellt das LVR-Zentrum für Medien und Bildung dem Familienzentrums und zwei weiteren Kitas im Stadtgebiet einen Medien-Rucksack mit Tablet und technischem Zubehör zur Verfügung. Dabei wird die Kita auch von Medientrainern begleitet, die die Erzieher zuvor zwei Tage fortgebildet haben. Das Pilotprojekt möchte nicht nur früh den Umgang der Kinder mit Medien anlernen, da immer mehr Grundschulen Tablets bereits im Unterricht einsetzen. „Wir möchten darüber hinaus die Eltern für das Thema sensibilisieren“, sagt Amina Johannsen, Leiterin des Düsseldorfer LVR-Medienzentrums. Zum abschließenden Elternabend der dreimonatigen Testphase im Dezember bekommen die Eltern dann das Ergebnis vorgeführt. Ein gezielter Bildungsaspekt, bei dem die Medien das Mittel zur Umsetzung sind und nicht nur bloße Beschäftigungsmöglichkeit. Außerhalb dieser Medienstunde bleibt das Tablet deshalb im Schrank.

- Idee: Angestoßen wurde das Projekt vom LVR-Medienzentrum in Kooperation mit dem Jugendamt und dem städtischen Jugendhilfeausschuss
- Ziel: Aus den Erfahrungen soll 2020 ein Konzept für alle 360 Kitas erarbeitet werden

Elternnetzwerk NRW – Integration miteinander e.V.

Vielfalt ist an unseren Kindergärten und Schulen selbstverständlich. Schon heute bilden Kinder mit Einwanderungsgeschichte vielerorts die Mehrheit der Schüler*innen in NRW oder werden dies durch demografische Veränderungen in naher Zukunft tun. In den verschiedenen Gremien des Bildungssystems, z.B. Elternräten und Schulpflegschaften, sind Eltern mit Migrationsgeschichte jedoch unterrepräsentiert. Dabei ist es umso wichtiger, dass auch Eltern mit Einwanderungsgeschichte am Bildungsgeschehen teilnehmen, denn aktive Eltern leisten einen zentralen Beitrag zum Bildungserfolg ihrer Kinder.

An diese Stelle setzt das Projekt „Eltern mischen mit“ des Elternnetzwerks NRW an, welches sogenannte Eltern-Moderator*innen ausbildet. Eltern-Moderator*innen initiieren und moderieren Informationsveranstaltungen und Gesprächsrunden von Eltern mit Einwanderungsgeschichte. Ziel ist es, Informationen über das deutsche Bildungssystem sowie über Möglichkeiten der Elternmitwirkung an die Eltern zu vermitteln. Gleichzeitig sollen die Eltern dazu ermutigt werden, sich für ihre Kinder zu engagieren und aktiv in den Kindertagesstätten und Schulen mitzuwirken, indem der Erfahrungsaustausch unter den Eltern gefördert wird. Das Projekt wird zu gleichen Teilen vom Ministerium für Schule und Bildung und vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration gefördert.